

Hausgottesdienst für den 6. Sonntag der Osterzeit 16./17. Mai 2020



Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Der Gottesdienstvorschlag beinhaltet heute das Evangelium des 6. Sonntag der Osterzeit als biblischen Text.

Lied: „Liebster Jesu, wir sind hier“, Gotteslob Nr. 149

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung: Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gerichtet sein, in denen ich die Gegenwart Gottes in meinem Alltag erlebt habe; Momente, in den Gottes Beistand in meinem Leben oder in der Welt für mich zum Greifen nahe war; Momente, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich besonders dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Gebet

Wir feiern das Leben, guter Gott.

Der Jubel der Schöpfung breitet sich in diesen Tagen aus. Hilf uns zu erkennen, dass Du das neue Leben in uns schon längst grundgelegt hast.

Deine Liebe zu uns Menschen macht das möglich –
ihr dürfen wir vertrauen.

Öffne jetzt unsere Ohren und unser Herz für Dein Wort an uns in diesen Tagen.
Sende Deinen Geist, der lebendig macht. Amen

Halleluja „Surrexit Dominus Vere“, Gotteslob Nr. 321
Oder ein Halleluja, welches Sie gerne singen möchten.

Evangelium Johannes 14, 15-21 Aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Der Evangelienabschnitt ist den Abschiedsreden Jesu entnommen, er setzt die Rede Jesu vom vergangenen Sonntag fort.
- In einer Stille können Worte, Halbsätze aus dem Evangelium wiederholt werden.
- Für unsere Ohren verwirrend kann die Rede Jesu vom Halten der Gebote sein. Zu Beginn der Abschiedsreden sagt Jesus: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Joh 13,34) Dies ist der Rahmen, dies ist das grundsätzliche Gebot: Der Aufruf in Liebe miteinander zu leben. In dieser Liebe können wir nur leben, weil sie von Gott kommt. Und weil er die Menschen zuerst geliebt hat. In Jesus Christus wird diese Liebe deutlich.
Was löst dieses Gebot in mir aus? Diese Zusage, dass wir aus der Liebe Gottes heraus versuchen dürfen, unser eigenes Leben zu gestalten, gilt mir/uns.
- Die Jüngerinnen und Jünger werden auf die Ausgießung des Heiligen Geistes vorbereitet. Der Evangelist Johannes nennt ihn Beistand. Auch wenn wir diese Ausgießung des Heiligen Geistes erst an Pfingsten feiern, können Sie heute überlegen, wo Sie diesen Beistand in Ihrem Leben, in der Welt erfahren haben.

Für Familien mit Kindern:

- Unter www.bibelbild.de finden Sie das Evangelium in leichter Sprache, eine Erklärung dazu und ein Ausmalbild. Unter www.kurzelinks.de/abenteuerland finden Sie unseren Abenteuerland-Gottesdienst für diese Woche zum Ansehen.
- Überlegen Sie sich, was es ganz konkret im Alltag der Christen und der Familie heißt, wenn Jesus sagt: Ich schicke euch einen Helfer.

- Sie können einen Spaziergang durch die Wohnung machen und schauen, wo es Zeichen für Gott in ihrer Wohnung gibt, wo seine Gegenwart unter uns sichtbar wird (Kreuz, Tauf-/Erstkommunionkerze, ein besonderes Bild, eine Schatulle in der besondere Briefe aufgehoben werden, Bilder und Statuen von Engeln und Heiligen, eine Halskette mit einem christlichen Symbol, ...)

Lied "Meine Hoffnung und meine Freude", Gotteslob Nr. 365

Fürbittgebet

In der Stille dürfen wir unsere Bitten und die der Welt vor Gott bringen.

In der Pandemie – um Genesung, für die Pflegekräfte und Ärzte, um vernünftiges Handeln Für alle Einsamen, Verlassenen, für alle, denen das nötigste fehlt

In allen persönlichen Anliegen und denen der Welt Für die Sterbenden und die Verstorbenen

STILLE

Vater Unser und Segen

Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten können:

Vater Unser

Gott auf dich vertrauen wir. Dein Sohn hat uns den Beistand zugesagt, der uns in unserem Leben begleitet und hilft und so bitten wir um Deinen Segen für uns und für die ganze Welt: Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

Lied "Segne du Maria", Gotteslob Nr. 535

*Bearbeitet nach einer Vorlage der
Jesuitenkirche St. Ignatius,*

*(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt) Elsheimerstraße 9, 60322
Frankfurt am Main*

Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,

E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de